

10. Juni 2018: Tagesseminar mit **Herwig Duschek**:¹

Rudolf Steiner über die Mission einzelner Volksseelen

Herwig Duschek, 4. 6. 2018

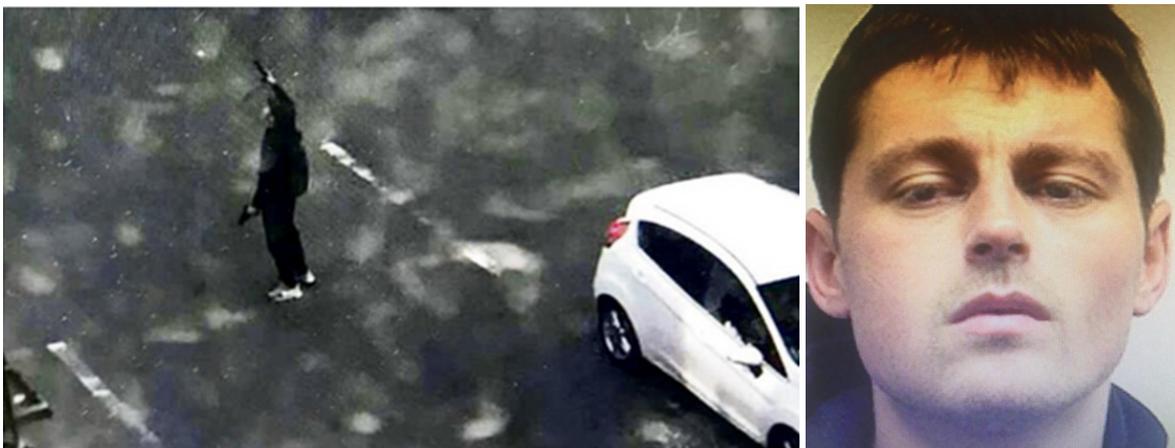
www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

2737. Artikel zu den Zeitereignissen

Gladio-Terror in Lüttich? (4)

Bild ohne Beweise – Zum Tod von Cyril Vangriecken



(Li: *In jeder Hand eine Pistole: Der Attentäter schoss im belgischen Lüttich wild um sich, ehe er selbst getroffen wurde.*² Re: der offizielle Täter Benjamin Herman, siehe Artikel 2735, S. 2)



Das obige linke Bild und die Vergrößerung (s.li.) soll Benjamin Herman zeigen, bevor er erschossen wurde. Man kann in dem Bild nicht erkennen, daß dies der offizielle Täter ist – vielmehr scheint es ein anderer Mann zu sein.

Auch zeigt das Bild keinerlei Identifikationsmerkmale, an denen man sehen kann, wo die Aufnahme gemacht wurde.

Als Beweis ist das Bild völlig untauglich.

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² <https://www.bild.de/news/ausland/news/news-eilmeldung-belgien-55838714.bild.html>

Stern.de schreibt:³ *Am Tag nach dem Attentat von Lüttich erschüttert die Geschichte von Fabienne Marichal und ihrem Sohn Cyril Vangriecken die belgische Öffentlichkeit. Vor allem für den 22 Jahre alten Cyril sollte es ein froher Tag werden. Sein Praktikumszeugnis war sehr gut ausgefallen. Nun konnte der junge Mann optimistisch dem Berufsleben entgegensehen. Im September sollte er als Grundschullehrer anfangen. Und als einer der besten Petanque⁴-Spieler des Landes würde er Belgien bei internationalen Wettkämpfen vertreten. Doch aus all dem wird nun nichts werden.*

Cyril saß auf dem Beifahrersitz des Wagens seiner Mutter. Sie hatte ihn zur Schule gefahren, um den Praktikumsbericht abzuholen. "Wir fahren über den Boulevard d'Avroy zurück nach Hause", berichtet Fabienne Marichal der Zeitung "de Standaard" und anderen belgischen Medien. Es ging mitten durchs Zentrum der zweitgrößten Stadt Belgiens. Plötzlich sagte Cyril: "Mama, da stimmt was nicht. Da liegt ein Polizist auf dem Fußweg." Er deutete in Richtung der vor ihnen liegenden Kreuzung. Fabienne Marichal wurde es mulmig zumute. "Ich wollte sofort beschleunigen und wegfahren", erinnert sich die Frau. Doch dann passierte etwas völlig Alltägliches – mit furchtbaren Folgen, so die Berichte.

Die nächste Ampel springt auf Rot. Fabienne muss ihren weißen Fiesta stoppen. Nun steht sie in Höhe des Cafe "Aux Augustin" – jenem Cafe, vor dem ein Terrorverdächtiger kurz zuvor auf zwei Polizistinnen eingestochen und sie anschließend mit ihren Dienstwaffen erschossen hatte. Was Fabienne und Cyril nicht klar ist: Sie befinden sich unversehens inmitten eines Attentats. Und der Tatverdächtige, dessen Name inzwischen mit Benjamin H. angegeben wird, ist noch nicht gefasst. Kaum hat Fabienne ihren Wagen angehalten, stürmt ein Mann auf das Auto zu; laut brüllend. "Er hat alles Mögliche gerufen, aber ich habe nichts verstanden", erinnert sich Fabienne an den furchtbaren Moment. Es ist Benjamin H. "Und ohne zu zögern, hat er meinen Sohn mit mehreren Kugeln getötet. Durch das Fenster auf der Beifahrerseite", zitieren die belgischen Zeitungen die Frau, die fassungs- und hilflos zurückbleibt.

Nach den tödlichen Schüssen auf Cyril flieht der Mann in eine nahe gelegene Schule. Dort nimmt er eine Angestellte für kurze Zeit als Geisel. Als eine Spezialeinheit der Polizei anrückt, stürzt Benjamin H. auf die Straße und eröffnet das Feuer auf die Beamten. Vier Polizisten kann der 36⁵-Jährige noch verletzen, dann wird er erschossen. Wie sich herausstellt, ist H. ein wegen Raubüberfällen, Gewalttaten und Drogenhandel verurteilter Krimineller auf Freigang. Im Gefängnis hat er sich nach Erkenntnissen der Ermittler radikalisiert. Einen Tag nach der Tat bestätigt die Staatsanwaltschaft, dass Benjamin H. schon vor seinem tödlichen Irrlauf durch die Lütticher Innenstadt einen Mann getötet hat, den Angaben zufolge war er ein Mithäftling. Und auch das wird bestätigt: H. rief während seiner Taten "Allahu akbar". Die Ermittler hatten schon zuvor über mögliche Kontakte in die Islamistszene berichtet.

Und:⁶ *Belgische Medien berichten unter Berufung auf die Polizei, der Angreifer habe „Allahu Akbar“ gerufen. Die Polizei hat das offiziell bisher nicht bestätigt. Nach Angaben von Ermittlern habe der Mann es darauf abgesehen, dem belgischen Staat zu schaden.*

Inwieweit hatte der Tod von zwei Polizistinnen ... dem belgischen Staat wirklich geschadet?

(Fortsetzung folgt.)

³ <https://www.stern.de/politik/deutschland/luettich--mein-sohn-wurde-vor-meinen-augen-getoetet--ich-konnte-ihn-nicht-schuetzen-8001810.html>

⁴ <https://de.wikipedia.org/wiki/P%C3%A9tanque>

⁵ Doppelte 666

⁶ <https://www.bild.de/news/ausland/news/news-eilmeldung-belgien-55838714.bild.html>